

50 

seit 1974

Ausgabe  
Dezember 2024

# Unsere Heimzeitung

## Geschichten aus dem Maranatha

Mein Wort an Sie	S. 2–3
Bewohner-News & Spaßseite	S. 4–9
Aktivitäten & Veranstaltungen	S. 10–13
Maravilla & Über den Tellerrand	S. 14–17
Weihnachtsmenü & Jahresrückblick	S. 18–21
Grund zum Feiern & Happy Birthday	S. 22–23
Heiligabend im Maranatha	S. 24



**maranatha**<sup>®</sup>  
Einfach gut leben



## Mein Wort an Sie

**Lass uns begreifen, welche Zeit wir zum Leben haben –  
damit wir klug werden und es vernünftig gestalten.** Psalm 90,12

Kürzlich bin ich auf ein Zitat von der Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach gestoßen: „Wir sollten nicht nur leben, als ob wir morgen sterben, sondern auch, als ob wir noch hundert Jahre leben könnten.“

Die Aussage hat mich sehr berührt und mir zu denken gegeben. Welch ein weiser Rat, der auch älteren Menschen wie mir unzählige Möglichkeiten aufzeigt. Mit dieser Haltung bekomme ich jeden Tag aufs Neue die Chance, das zu tun, was ich bisher noch nicht geschafft habe. Damit muss nicht zwangsläufig ein Marathonlauf gemeint sein, den ich sowieso nie körperlich bewältigt hätte, aber ich kann Wagnisse eingehen, mich für Unbekanntes öffnen und Neues dazulernen.

Mitte der 90er Jahre habe ich mich gefragt, wie ich selbst im Alter einmal wohnen möchte. Der Gedanke ließ mich nicht mehr los. Beflügelt und voller Tatendrang begann ich die Planung gemeinsam mit meinen Kindern. Zu dieser Zeit stand vor allem der Wohnkomfort im Vordergrund. Unser neues Haus sollte Privatsphäre schaffen und zugleich Geborgenheit vermitteln. Wohnen in den eigenen vier Wänden mit Anschluss an eine Gemeinschaft. Rundumservice ohne die Selbstständigkeit aufgeben zu müssen. Der Spatenstich für die Residenz Am Kurgarten 59 erfolgte im Jahr 1996.

Gerne erinnern wir uns an einen der ersten Hausbewohner, ein ehemaliger österreichischer Botschafter in Bonn, der mit seinem CB-Funk Bad Bodendorf mit der ganzen Welt verbunden hat.

Mir bot sich auch im Jahr 1998 eine Gelegenheit, die das Maranatha langfristig bereichern würde.

Mit dem Bau des Gebäudes in der Rosenstraße 11 entstand die neue Arztpraxis von Herrn Eberhard Stahl. Sein aufopferungsvolles Engagement in der ärztlichen Versorgung meiner Heimbewohner in all den Jahren war beispiellos. So sehr uns der Abschied schmerzt, wir wünschen ihm alles Gute zum wohlverdienten Ruhestand und bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in all den Jahren.

Wie schnell ist doch das Jubiläumsjahr 2024 vergangen. Die Weihnachtsbäckerei läuft bereits auf Hochtouren. Stollen und Plätzchen verbreiten ihren Duft und die Herzen schlagen höher in der Vorfreude auf Weihnachten.

Ich danke meinem Gott, dass wir das Fest der Liebe, der Hoffnung und der Freude gemeinsam feiern können.

Auch für das neue Jahr 2025 bin ich zuversichtlich, dass uns Neugier, Mut und Offenheit mit Gottes Hilfe begleiten werden.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ilse & Spitzlei





**Wir gedenken der Bewohnerinnen und Bewohner, die von uns gegangen sind**

Gertraude Britt

Wilfried Fröhlich

Hildegard Goldmann

Klaus Peter Hauptmann

Annette Hunziger

Helga Jehring

Rosalie Kasiske

Katharina Lewtschenko

Mathilde Schmitz

Wilfried Seidel

Karl Smolarczyk

Bernadette Stotzem

\*\*\*

Mögen sich die Wege vor Deinen  
Füßen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken  
haben. Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht  
bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen.  
Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine  
schützende Hand über Dir halten.

*Irischer Reisesegen*



**Mara Eltzschig** (Leitung Betreuungsteam)

## Aktiv im Alltag

Das Betreuungsteam bietet ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm in Form von Gruppen- sowie individuell abgestimmten Einzelaktivitäten. Die Aktionen und Angebote orientieren sich an einem jahreszeitlichen Rahmen. Zudem finden diverse Motto-Wochen zu unterschiedlichen Themen statt. Bitte beachten Sie unsere Aushänge.

Auf dem Programm stehen unter anderem folgende Aktivitäten:

- Gymnastik und Bewegungsrunden
- Gedächtnistraining & Spaziergänge
- Kreatives Arbeiten und Werken
- Musikalische Angebote
- Hauswirtschaftliches Arbeiten
- Gesellschafts- und Kartenspiele
- Vorleserunden und Lesungen
- Entspannungseinheiten
- Gottesdienste, Feste und Feiern
- Ausflüge zur aktiven Teilnahme am öffentlichen Leben

Bitte kommen Sie auf uns zu, falls Sie darüber hinaus Anregungen oder Wünsche haben sollten. Wir stimmen uns gerne individuell mit Ihnen ab (Tel. 875).



**Gabriele Kroeber** (Heimbeiratsvorsitzende)

## Der Heimbeirat informiert

Seit 1988 ist der Heimbeirat ein fest etabliertes Gremium im Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Heimleitung zu vertreten. Der Heimbeirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Heimleitung (Herr Monschau) begleitet werden.

Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt unsere Heimbeiratsvorsitzende Gabriele Kroeber gerne telefonisch, Tel. 223, entgegen.

**Wer Interesse daran hat, im Heimbeirat aktiv mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich dazu an Frau Kroeber oder das Betreuungsteam.**

Liebe Mitbewohnerinnen,  
Liebe Mitbewohner,

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Wir durften viele schöne Events im Maranatha erleben. Angefangen mit der Zirkusprojektwoche in der Grundschule Bodendorf, weiter ging es mit der großen Weiberfastnachts-sitzung mit viel Musik, Tanzgruppen und den Tollitäten aus Heimersheim und Sinzig.

Das Sommerfest am Schwanenteich, der Besuch des Wilhelmshofs, die Kirmes, die U80-Disco, Konzerte der Musikschule Ahrweiler, das Modemobil, die Männerwerkstatt und die Golden Hearts, Fit im Alter, der Flohmarkt für die Freud- & Leidkasse und vieles mehr.

Das größte Ereignis des Jahres war das Sommerfest 2024. Wir feierten den Geburtstag unserer verehrten Chefin Hannelore Spitzlei und 50 Jahre Maranatha, welches sie mit viel Herzblut und immer zum Wohlergehen der Bewohner aufgebaut hat.

Wir freuen uns sehr auf den Weihnachtsmarkt auf der Festwiese und sind voller Vorfreude auf das Christfest, der Geburt Jesus Christus.

Der Heimbeirat wünscht allen Bewohnern, Mitarbeitern und Freunden des Hauses ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr.

Ihre Gabriele Kroeber

„Wenn die Macht der Liebe die Liebe zur Macht übersteigt, wird die Welt endlich wissen, was Frieden heißt.“ – Jimi Hendrix



Wir heißen unsere neuen Bewohner & Gäste

## *Herzlich Willkommen*

Margot Becker

Lydia Giffels-Ilius (Maravilla)

Gertrud Graber (Ahrpark)

Thea Hecker

Heike Kröll-Frick (Ahrpark)

Waltraud Küls

Rosemarie Rentzsch

Anna Schneck (Ahrpark)

Manfred Springer (Ahrpark)

Robert Surges

Christina Weiss

Ehepaar Zerwas (Maravilla)

\*\*\*

„Nicht da ist man daheim,  
wo man seinen Wohnsitz hat,  
sondern da, wo man verstanden wird.“

Christian Morgenstern

## **Was steht alles an?**

**06.12.2024**

**Der Nikolaus kommt zu Besuch**

**08.12.2024**

**Mitsingkonzert im Advent  
mit der Musikschule Ahrweiler**  
im Festsaal um 15:30 Uhr

**09.12.2024**

**Katholischer Adventsgottesdienst**  
in der Gemeinde um 15:30 Uhr

**13.12.2024**

**Angehörigennachmittag auf  
dem kleinen Weihnachtsmarkt**  
auf der Festwiese ab 16:00 Uhr

**15.12.2024**

**Wir besuchen die Seniorenadventsfeier  
auf dem Schützenplatz**

**19.12.2024**

**Evangelischer Adventsgottesdienst**  
in der Gemeinde um 10:15 Uhr

**20.12.2024**

**Weihnachtliches Mitsingkonzert  
mit den Golden Hearts**  
im Festsaal um 15:30 Uhr

## Wir gratulieren allen BewohnerInnen zum Geburtstag

Wählen Sie Ihr Wunschmenü für diesen Tag. Unser Küchenteam verwöhnt Sie gerne ♥

### Dezember

01. Christian Baierlein

03. Ilse Inge Doering

03. Rosemarie Maidel

03. Fatma Nasri

06. Roswitha Schug

~ 80 Jahre ~

06. Christina Weiß

~ 90 Jahre ~

08. Hans Laux

09. Ingeborg Nowak

09. Marlene Sieg

10. Ursula Hochfeld

~ 70 Jahre ~

11. Rosa Nuernberg

12. Klaus Käfer

13. Agnes Exius

~ 90 Jahre ~

14. Gertrud Schneck

~ 101 Jahre ~

14. Irmgard Schönauer

~ 90 Jahre ~

15. Regina Otter

16. Leo Thelen

17. Ursula Surendorf

~ 100 Jahre ~

23. Christel Leupold

24. Egon Schulz

26. Christine Roth

26. Heinz Weber

27. Marianne Knechten

28. Frank Debüser

~ 60 Jahre ~

29. Margarete Krupp

29. Marie Luise Meister

31. Marianne Engels

31. Gertrud Vanhecke

~ 90 Jahre ~

31. Franz Zerwas



### Januar

01. Christina Rotscheidt

02. Martha Kelter

04. Günter Börtitz

04. Helga Kleist

08. Maria Blase

~ 90 Jahre ~

08. Anna Maria Josephine

Holterhoff

08. Christine Weiler-

Nechterschen

10. Stephan Ruch

13. Peter Schlicke

14. Wilhelm Ebbecke

14. Arthur Zimmermann

15. Wolfgang Kopal

19. Ingrid Rensinghoff

20. Helga Labes

25. Gisela Schmusch

~ 90 Jahre ~

26. Roswitha Richarz

26. Dietmar Schuran

27. Paula Katharina

Schmitz

31. Erika Rasch

# Sprücheklapfer

Der Alltag schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Hier zum Schmunzeln, die lustigsten Momente aus unserem Leben im Maranatha:

Pflegerin: „Sie haben so schöne blaue Blumen im Haar.“  
Frau R.: „Ja, aber blau bin ich nicht.“

Beim Raten von berühmten Personen:

„Gesucht wird ein Sänger, der das Lied Schnaps das war sein letztes Wort gesungen hat.“

Frau L.: „Minge Vatter!“

Frau Sch. feiert 95. Geburtstag, eine Dame wünscht ihr noch viele weitere schöne Jahre.  
Frau Sch. entgegnet: „Ne! Bitte nicht mehr so viele Jahre!“

Herr M. am Rhein in Bad Breisig:

„Hier sind ja viel mehr Schiffe als in Remagen ...“

Frau Sch. beim Spaziergang:  
„Ich muss trainieren, sonst werd' ich Fallobst.“

Beim Rätseln - Betreuerin: „Wie bezeichnet man den Hasen in einer Fabel? Tipp: zwei Worte und das erste beginnt mit M.“

Frau S.: „Moby Dick!“

Herr A.: „Ich wusste nicht, ob ich zum Gottesdienst kommen soll, aber dann ist mir eingefallen, dass ich ja doch schon mal gesündigt hab'.“



# Rätselspaß

rätseln, Lösung aufschreiben,  
Zettel in die Box...

Von welcher Weihnachtsspezialität ist das römische Conditum Paradoxum ein Vorläufer?

- A) Spekulatius
- B) Glühwein
- C) Lebkuchen

1

Woher stammt der Brauch, einen geschmückten Weihnachtsbaum aufzustellen?

- A) Thüringen
- B) Elsass
- C) Bayerischer Wald

3

Wie lautete der Werbeslogan für die erste Lichterkette?

...Lichterketten:

- A) „ungefährlich, tauchfrei, geruchlos.“
- B) „innen und außen ein Blickfang“
- C) „Leuchten wie der Stern von Betlehem.“

2

Welches gekrönte Haupt aß (der Legende nach) an Heiligabend gerade Gänsebraten, als es die Kunde vom Sieg über die Spanische Armada erhielt und daraufhin die Gans zum offiziellen Weihnachtsfestmahl erklärte?

- A) Napoleon
- B) Friedrich II.
- C) Elisabeth I.

4

Das Weltwunder-Rätsel  
gewonnen hat: Maria Müller  
❤️ lichen Glückwunsch!



## Mitten im Arbeitsleben

Die beruflichen Aktionstage „Mitten im Arbeitsleben“ der Caritas bringen Menschen mit Behinderung und Unternehmen der Region zusammen und fördern damit aktiv eine inklusive Teilhabe am Arbeitsleben. Interessierte Beschäftigte erhalten dabei die Möglichkeit, mehrere Tage in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes mitzuarbeiten. Durch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen im Rahmen der beruflichen Aktionstage 2024 leistet das Maranatha einen wichtigen Beitrag, um dem Ziel eines inklusiven Arbeitsmarktes näher zu kommen.



## Musikalische Nachmittage mit Frau Plep

Frau Plep kam vor über einem Jahr aus Neuwied zu uns ins Maranatha. Zuerst wohnte sie in Haus 5 (Ahrblick) und zog später in das betreute Wohnen in der Ahrpark Residenz. Da sie unsere Gemeinschaft so ins Herz geschlossen hat, besucht sie Haus 5 alle 14 Tage, um gemeinsam mit uns Bewohnern zu musizieren. Die Freude ist jedes Mal sehr groß, wenn wir Frau Plep mit ihrem „Schifferklavier“ im Schlepptau an den Freitagnachmittagen in unseren Reihen begrüßen dürfen. Mit Volksliedern, Weinliedern, Walzerliedern oder kölschen Liedern kommen wir schnell in Stimmung. Es wird geschunkelt und natürlich mitgesungen. Die Zeit vergeht dann wie im Fluge. Bei schönem Wetter nutzen wir alle gern die Terrasse und verbringen den musikalischen Nachmittag draußen vor dem Haus. Von der Musik angelockt, setzen sich dann auch einige Spaziergänger dazu und genießen die Atmosphäre. Mittlerweile kommen auch immer mal wieder Bewohner aus anderen Häusern, bspw. Haus 4 oder Haus 2, dazu und nehmen mit Freude teil. Wenn wir uns verabschieden, freuen sich alle bereits aufs nächste Mal. Wir, Bewohner und Mitarbeiter von Haus 5, danken Frau Plep für ihre Mühe!



## U80-Party: Darf ich bitten?



Im November verwandelte sich der Festsaal erneut in eine stimmungsvolle Disco. Die Bewohnerinnen und Bewohner feierten eine mit Vorfreude erwartete zweite Auflage der U80-Party. Bereits am späten Nachmittag strömten viele Senioren mit bester Laune in den Saal, welcher mit bunten Lichteffekten, Discokugeln, Luftschlangen und Ballons geschmückt war. Die Musik reichte von zeitlosen Klassikern bis hin zu modernen Hits, die zum Tanzen und Mitsingen einluden. Die Stimmung war ausgelassen und viele der Discobesucher zeigten, dass sie sich auch im Alter noch gerne auf die Tanzfläche wagen. Ebenso Mitarbeitende aus der Küche, Spülküche oder vom Hol- und Bringdienst trauten sich aufs Tanzparkett und erteten tosenden Applaus. Das kulinarische Angebot ließ Dank unseres Küchenteams selbstverständlich keine Wünsche offen. Serviert wurde köstliches Fingerfood, welches die Bewohner in geselliger Runde genossen.

Das Betreuungsteam gab sich größte Mühe, um den Abend für die Bewohner unvergesslich zu gestalten. Es wurde viel getanzt, gesungen, geklatscht und Freude verbreitet. Die Veranstaltung endete mit einem gemeinsamen Tanz, bei dem alle Generationen zusammenkamen und nochmal den Saal rockten. Die U80-Party war erneut ein voller Erfolg. Ein herzlicher Dank geht an alle, die zum Gelingen dieses besonderen Abends beigetragen haben.

Mara Eltschig (Betreuungsteam)



## Zeit für Entspannung

Liebe Mitarbeitende, Ihr Wohlbefinden & Ihre Gesundheit sind uns wichtig! Wir laden Sie am **13. & 14. Januar 2024** wieder herzlich zu einer „mobilen Massage“ am Arbeitsplatz ein. Herr Elias Creutzfeldt (Physiotherapeut und Chiropraktiker) massiert Sie für ca. **30 Minuten**. Die Anmeldung erfolgt von 8:00 bis 13:00 Uhr bei Diana Thünker (Tel. 737).

*D'r hellije zinter Mätes,*



*dat wor ne jode Mann...*

## **Sankt Martin: Fest der Gemeinschaft & Tradition**



Das Martinsfest wurde in diesem Jahr mit einem kleinen Theaterstück eingeleitet. Verena Laux, Andrea Genuit, Silvia Breuer, Diana van Loveren und Mara Eltzschig aus unserem Betreuungsteam führten eine modifizierte Version der weltbekannten Martinsgeschichte vor, die im Kern jedoch die gleiche Botschaft an das

Publikum sendete und die Wichtigkeit von Hilfe in der Not für den Einzelnen herausstellte. Die Bewohner waren begeistert von der Darbietung und applaudierten enthusiastisch, als die Geschichte von Nächstenliebe und Teilen auf moderne Weise präsentiert wurde.

Im Anschluss sorgten die Mitglieder der Spielmannszüge von Bad Bodendorf, Oberwinter und Unkelbach mit allbekannten Melodien für eine fröhliche Stimmung. „Ich geh mit meiner Laterne“ hallte durch den Festsaal und lud alle zum Mitsingen ein. Der Höhepunkt war der Auftritt von Sankt Martin (dargestellt von Jürgen Werf), der zwar ohne Pferd die Bühne betrat, aber dennoch für Staunen sorgte und den heiligen Martin lebendig werden ließ. Seine an die Senioren gerichteten Worte rührten so manchen zu Tränen.

Als nächstes durfte ein wenig gelacht werden. Ein ganz besonderer Beitrag war das „Interview mit dem Martinspferd“. Elke de Pinho spielte das Pferd von Sankt Martin und wurde von Mara Eltzschig befragt. In einer charmanten und witzigen Art und Weise gab das Pferd den Bewohnern spannende und lustige Einblicke in das Leben eines Martinspferdes. Das Publikum lachte herzlich und die kreative Einlage lockerte das Fest auf.

Zum Abschluss trugen einige Bewohnerinnen ein Gedicht vor, in dem die Bedeutung von Sankt Martin und die Werte der Gemeinschaft nochmals hervorgehoben wurden. Im Namen des gesamten Maranatha überreichte Heimbeiratsvorsitzende Gabriele Kroeber am Ende der Veranstaltung den Musikern und Jürgen Werf als Sankt Martin auf der Bühne ein kleines Dankeschön. Dank aller Beteiligten war es ein gelungenes Event und ein toller Nachmittag für unsere Bewohner.

Mara Eltzschig (Betreuungsteam)

## Ausflug zum Dorffest in Bad Bodendorf

Im September brachen einige Bewohner/-innen zu einem besonders beliebten Ausflug auf: Mit Vorfreude machten sie sich auf den Weg zum Dorffest in Bad Bodendorf und erreichten pünktlich zum Start des kleinen Festumzuges die Dorfmitte. Nach der Ankunft auf dem Festgelände nahmen die Bewohner unter dem großen Festzelt Platz. Bei Kaffee und leckerem, selbstgebackenem Kuchen ließen sie sich von der fröhlichen Atmosphäre treiben.

Das vielfältige Programm auf der Bühne traf den Geschmack unserer Senioren. Besonders die Auftritte der Kindergartenkinder sowie das Fahنشwenken der Junggesellen sorgten für Begeisterung. Die BewohnerInnen lauschten den schönen Stimmen des Männergesangsvereins, während sich andere in die bunte Welt der Festbuden stürzten oder über den kleinen Flohmarkt schlenderten. Von süßen Reibekuchen bis zu herzhaften Bratwürsten, dazu Wein aus der Region – die kulinarischen Köstlichkeiten wurden in vollen Zügen genossen. Mit vielen schönen Erinnerungen und einem Lächeln auf den Lippen kehrten die Bewohner

gemeinsam mit den Mitarbeitern des Betreuungsteams schließlich zurück ins Maranatha. Alle waren sich einig: Es war ein toller Tag, der die Gemeinschaft in Bodendorf stärkt und für reichlich gute Laune sorgte. Wir sagen danke für die Gastfreundschaft & freuen uns aufs nächste Jahr!

Annika Steeb (Betreuungsteam)



### Ganz Maranatha wird zum Adventskalender

Gehen Sie ab dem 1. Dezember auf die Suche nach den 24 Türchen unseres Maranatha-Adventskalenders. Das Betreuungsteam hat 24 weihnachtliche Fenstermotive gebastelt, in denen sich je ein Buchstabe mitsamt seiner Zahl versteckt. Diese finden Sie von der Straße aus gut erkennbar in den Fenstern und Türen unserer acht Häuser. Nutzen Sie die Chance auf einen Winter-spaziergang und machen Sie sich auf den Weg, um unseren weihnachtlichen Begriff zu erraten!

D \_ \_ M \_ \_ \_ h \_ \_ \_ N \_ \_ \_



## Oh Tannenbaum, Oh Tannenbaum

Pünktlich zum Wintereinbruch öffnet die traditionelle Krippenausstellung der Brüder Niethen wieder ihre Pforten in der Maravilla. Krippenliebhaber und Interessierte sind eingeladen, sich vor Ort die Herkunft und Geschichte der teils über 100 Jahre alten Stücke vom Aussteller persönlich vorstellen zu lassen. Jeden Samstag und Sonntag ist die Ausstellung bis zum 02.02.2025 von 15:00 bis 17:00 Uhr in der Maravilla geöffnet (Hauptstraße 158 in Bad Bodendorf).

Im Zuge dessen haben es sich die Bewohner der Maravilla nicht nehmen lassen, ebenfalls einen Beitrag zur Vorbereitung auf die Adventszeit zu leisten. Wie zu Kindheitszeiten wurde bei festlicher Weihnachtsmusik gemeinsam der Weihnachtsbaum geschmückt. Ob Girlanden oder Glocken, Sterne oder Kugeln – alle möglichen Varianten wurden ausprobiert, kritisch unter die Lupe genommen und heiß diskutiert. Das Ergebnis konnte sich am Ende sehen lassen und alle waren begeistert von dem selbst erschaffenen Kunstwerk. Nach getaner Arbeit versammelten wir uns voller Stolz im Kreis vor unserer leuchtenden Tanne und sangen gemeinsam das erste "Oh Tannenbaum" in diesem Jahr.



Janine Kriechel  
(Betreuungsteam Maravilla)

## Über den Tellerrand

Die Rubrik soll einen kleinen Einblick ins Arbeitsleben der rund 300 Angestellten im Maranatha (einem der größten Arbeitgeber Sinzigs) verschaffen. In Küche, Pflege, Hauswirtschaft, Verwaltung, Hausmeisterei und allem was dazu gehört, finden sich die verschiedensten Berufe und Tätigkeitsfelder. Eine bunte Welt in sich, keine Abteilung ist ohne die anderen denkbar, alles dreht sich um die hier lebenden Menschen. Gabi Kruse (Betreuungsteam) schnuppert im Jubiläumsjahr in alle Abteilungen und wird hier von ihren Erlebnissen erzählen. Die Erfahrungsberichte finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

## Die Pflege - Tag und Nacht im Einsatz

Geehrter Leser, wie schon geschrieben, steht jede Abteilung im Dienste der Bewohner. Jeder gibt sein ganzes Können, ja mehr sogar, jeder Einzelne sein Herzblut, damit die bei uns lebenden Menschen sich wohl und Zuhause fühlen und die Angehörigen sicher sein können, dass wir alles tun, damit ihre Verwandten sicher und behütet leben. Eine Arbeitsgruppe steht den Bewohnern naturgemäß besonders nahe: die Pflegefachkräfte und die Pflegehelfer/-innen.

Jedem Wohnbereich stehen Fachkräfte vor, die von den Pflegehelfern unterstützt werden. Gearbeitet wird rund um die Uhr in drei Schichten: im Frühdienst, Spätdienst und Nachtdienst. Bevor es in den wohlverdienten Feierabend geht, erfolgt die Übergabe mit dem nachfolgenden Dienst. Hierbei werden die Kollegen auf den aktuellen Stand zum Befinden unserer Bewohner gebracht, was sich möglicherweise geändert hat oder was neu zu beachten ist.

Die Frühschicht wird meist schon von den ersten munteren Heimbewohnern begrüßt. Je nach Mobilität wird ihnen beim Waschen, Duschen und Ankleiden geholfen. Danach geht es gemeinsam in den Speisesaal, denn das Frühstück ruft. Dann heißt es Betten machen, Zimmer aufräumen und zwischendurch der Klingel nachjagen.

Auch die bettlägerigen Menschen werden frisch gemacht, gewaschen, angekleidet und beim Frühstück unterstützt. Dies alles mit den ersten freundlichen Worten des Tages und einem wachen Auge auf mögliche körperliche Veränderungen. Möchte jemand gerne länger schlafen oder einen „Schlumpftag“ einlegen, wird dies natürlich berücksichtigt.



Doch viele unserer Senioren sind es gewohnt frühzeitig aufzustehen und möchten dies auch beibehalten. Im Laufe des Vormittags stehen weitere Aufgaben wie die Dokumentation, kleinere Botengänge für Hausbewohner oder Begleitungen zum Friseur an. Schränke werden aufgeräumt, Rollstühle gesäubert und parallel wird darauf geachtet, dass genug getrunken wird. Blutzuckermessen, Insulinspritzen, Wundversorgung, Blutdruckkontrolle, das Anhängen von Sauerstoffgeräten, Tabletten reichen ... Und dabei bloß nicht den Überblick verlieren! Einmal im Monat ist Wiegetag und manche Dame sieht diesem mit Schrecken entgegen... haben diese kleinen Kalorientierchen doch die Hosen wieder enger genäht! Auch beim Mittagessen werden diejenigen unterstützt, die Hilfestellung benötigen. Ein wenig Motivation und Zuspruch sind manchmal schon ausreichend, um die



Appetitlosigkeit auszutricksen. Die Mittagsruhe endet gegen 14:30 Uhr. Im Anschluss werden die Senioren zu Kaffee und Kuchen in den Speisesaal begleitet.

Der Spätdienst hat bis auf die Grundversorgung die gleichen Aufgaben wie der Frühdienst und kümmert sich zusätzlich um die bestellten Hygieneartikel sowie die Wäscheverteilung auf der Station. Nach dem Abendessen kümmern sie sich darum, dass die Bewohner zur Nacht zurecht gemacht sind und überall genug Getränke in Reichweite stehen. Manch einer möchte noch Fernsehen oder später ins Bett.

So, nun gleiten wir von einem geschäftigen Tag mit all seinen lauten Geräuschen in die Nachtschicht. Ich durfte Melanie Laux in Haus Ahrtal durch die Nacht begleiten. Sie steht stellvertretend für ihre Kolleg/-innen, die unseren Bewohnern in der Nacht zur Seite stehen und doch (fast) nie gesehen werden! Frau Laux hat vor 15 Jahren im Maranatha ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft absolviert und seitdem sowohl im Tagdienst als auch als Nachtwache gearbeitet. Tja und plötzlich war der Spätdienst weg, draußen war es dunkel und wir alleine mit 48 Bewohnern. Frau Laux stellte zuerst noch die Spätmedikationen für einige Bewohner bereit und schon startete der erste Rundgang.

Wir fingen im Untergeschoß an, begrüßten die dort lebenden Senioren. Frau Laux lagerte, zog Bettdecken glatt, machte wenn gewünscht das ein oder andere Nachtlicht an und reichte zu trinken. So arbeiteten wir uns von Etage zu Etage. Blutzucker wurde bei Diabetikern gemessen und einmal Insulin gespritzt. Zwischendurch wurde es sportlich, als wir der Klingel kreuz und quer durchs Haus folgten. Bis wir um 22:00 Uhr wieder im Schwesternzimmer eintrafen, hatten wir 20 x Klingeln abgearbeitet, einen verstellten TV „repariert“, Beine eingecremt, Schmerzmittel verabreicht, zwei Betten frisch bezogen und Lagerungen durchgeführt. Frau Laux dokumentierte am Computer und ich war müde. Kurze Zeit danach eilten wir nach oben, da eine Dame aufgestanden und im Flur gestürzt war. Nach einer ausführlichen Überprüfung konnte Frau Laux konstatieren, dass die Dame sich nichts getan hatte und schrieb das Sturzprotokoll.

23:30 Uhr, der nächste Kontrollgang. Sehr leise geht Frau Laux in die Zimmer, oft ist das Licht auf dem Flur ausreichend, um sich zu überzeugen, dass der Bewohner ruhig schläft. Muss sie Lagerungen durchführen, spricht sie leise und sanft mit dem Schlafenden, damit er sich nicht erschrickt, wenn er aufwacht. Alles ging sehr ruhig und gekonnt vor sich. Ehe ich mich versah, war es schon 1:00 Uhr und ich immer noch müde. Die Nachtwachen benachrichtigen sich bei Bedarf, sollten sie Hilfe benötigen. So auch in dieser Nacht. Frau Laux eilte ihrer Kollegin Susanna Klingen

in einem anderen Haus zur Hilfe. Wieder dokumentierte Frau Laux anschließend und trank die nächste Tasse Kaffee. 3:30 Uhr: *M Ü D E!!!*

4:00 Uhr: der nächste Kontrollgang stand an und ich auf, um heim zu gehen. *Abbruch... müde... Bett.* Frau Laux konnte dies natürlich nicht, brachte gewohnt professionell die Schicht zu Ende, um dann heim zu fahren, sich frisch und den Kindern Frühstück zu machen. Der Pflegeberuf ist ohne Zweifel bewundernswert und höchst respektabel, was aber die Nachtschichten leisten: Eine Welt für sich!



Melanie Laux & Susanna Klingens

## Süßes sonst gibt's Saures!



"Buuuuuhh!" tönte es am 31.10. im Akkord durch die Maravilla! Hexen und Geister, Monster und Fabelwesen - Sie kamen uns alle besuchen! „Süßes oder Saures!“ brüllten die Gruselgestalten. Bei näherem Hinsehen jedoch erkannten wir unter den Masken und schaurigen Verkleidungen kleine, unschuldige Kinder aus der Nachbarschaft. Hungrig auf Naschereien wurden Sie voller Begeisterung von uns empfangen. Wir staunten über ausgefallene und kreative Kostüme, vorgetragene Lieder und Gedichte.

Zum Glück hatten wir uns am Nachmittag in einer gemütlichen Runde auf das Spektakel vorbereitet. Jedes Kind bekam zum Dank für seinen Besuch eine selbstgebastelte Süßigkeitentüte mit Halloween-Motiven. Somit waren die Kinder wohlgestimmt und der gruselige Abend ging geruhsam zu Ende. Vielen Dank an all die Bodendorfer Kinder, die uns besucht haben - wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Janine Kriechel (Betreuungsteam Maravilla)

# Unser Festmenü

## Heiligabend

Auf allen Wohnbereichen erwartet Sie ein festliches Weihnachtsbuffet

## Erster Weihnachtstag

Ahrtaler Kräutersüppchen

Feldsalat an Kartoffeldressing

Hirschkeulenbraten an Wildpreiselbeersauce, Speckrosenkohl und Kartoffelgratin

Bratapfelcreme

Zum Kaffee: Orangen-Trüffeltorte

### Am Abend:

Vitello Tonnato – dünn geschnittenes Kalbfleisch  
mit Thunfischsoße und Kapern, dazu Ciabattabrot

Schokoladenmousse

## Zweiter Weihnachtstag

Steinpilzsuppe

Gemischter Salat an Himbeerdressing

Gänsebrust in Orangensauce mit Preiselbeer-Rotkohl und Serviettenknödel

Erdbeercreme Romanov

Zum Kaffee: Pistazien-Marzipan-Torte

### Am Abend:

Räucherfisch-Teller mit Fischpralinen und Sahnemeerrettich  
dazu Laugengebäck

Spekulatiuscreme

# *für das Jahr 2024*

## *Silvesterabend*

Heringssalat nach Großmutter's Art, dazu Weißbrot

## *Neujahr*

Ochsenbackensuppe  
Maispoulardenbrust in Rahmsauce, Babykarotten und Röstitaler  
Mandarinencreme

Zum Kaffee: Champagnertorte

### **Am Abend:**

Blätterteigpastetchen mit feinem Kalbfleischragout  
Whiskeycreme



## **Kleiner Weihnachtsmarkt**

**Die Vorweihnachtszeit ist angebrochen, fühlt euch nach getaner Arbeit angesprochen, auf dem Weihnachtsmarkt uns einzustimmen, mit Geschenken auf Weihnachten zu sinnen.**

Liebe Mitarbeitende,

Weihnachten ist die Zeit des Beisammenseins und des Schenkens. In diesem Jahr möchten wir Ihnen mit einem Tannenbaum und der traditionellen Weihnachtstüte eine Freude machen. Verweilen Sie mit uns an den unten genannten Terminen am Lagerfeuer bei Glühwein und Herzhaftem auf unserem kleinen Weihnachtsmarkt auf der Festwiese.

**Wir freuen uns auf Sie:**

**10.12. und 17.12. von 13:00 bis 15:00 Uhr sowie 12.12. und 19.12. von 16:00 - 20:00 Uhr**

Ihnen fehlt noch eine Kleinigkeit als Weihnachtsgeschenk? Vor Ort können Sie an allen Terminen leckeren Ahrtalhonig von Henock de Abreu sowie selbstgemachte Holzgravuren von Francisco Marinho erwerben. Zudem haben Besucher ebenfalls die Möglichkeit einen Weihnachtsbaum bei Josef Büscher (02642 43801) zu erstehen.

## Danke für ein einzigartiges Jubiläumsjahr 2024!

2024 war für uns ein ganz besonderes Jahr, denn wir durften unser 50-jähriges Jubiläum feiern. Ein halbes Jahrhundert, in dem wir uns mit Hingabe und Leidenschaft dem Wohl unserer Bewohner gewidmet haben. Zum Jahreswechsel möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns zu bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, ohne ihren unermüdlichen Einsatz und das Engagement wäre dieser Meilenstein nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön auch unseren Bewohnern und ihren Angehörigen, ihr Vertrauen ist uns von unschätzbarem Wert und motiviert uns, jeden Tag unser Bestes zu geben. Unseren Geschäftspartnern, den ehrenamtlichen Helfern und Vereinen, sowie allen Freunden des Hauses danken wir für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Während wir auf die vergangenen 50 Jahre zurückblicken, sind wir voller Vorfreude auf die kommenden Jahre. Wir werden uns weiterhin mit ganzem Herzen dafür einsetzen, das Wohl unserer Bewohner zu fördern und eine liebevolle, unterstützende Gemeinschaft zu schaffen. Vielen Dank an alle, die Teil dieser Reise sind ♥





## Im Herbst gab es gleich mehrere Gründe zu feiern!

Von Herzen gratulieren wir unseren ausgelernten Pflegeschülern zu ihrem erfolgreichen Abschluss in diesem Jahr! Ihr habt im Rahmen eurer Ausbildung viel gelernt, euch weiterentwickelt und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Wir sind stolz auf euch und freuen uns, euch in unserem Team willkommen zu heißen. Semsca Canovic, Melanie Semper und Niklas Jansen bringen sich bereits erfolgreich als Pflegefachkräfte in unserer Einrichtung ein. Auch Belal Boko bereichert unser Pflorgeteam als gelernter Altenpflegehelfer.

Herzlichst gratulieren wir unseren langjährigen Mitarbeitern zum Dienstjubiläum: Maja Sieger lernte vor 10 Jahren Kauffrau für Büromanagement im Maranatha und blieb unserer Verwaltung erhalten. Katrin Stiller ist bereits 25 Jahre als Leitung der Hauswirtschaft im Dauereinsatz. Sveta Rath ist seit 20 Jahren in der Residenz tätig. Melanie Semper (10 Jahre), Sabrina Brockmann (20 Jahre) und Hanne Schmidt (35 Jahre) setzen sich tagtäglich in der Pflege für unsere Bewohner ein.



Mitte: Semsca Canovic



V. l.: Maja Sieger, Katrin Stiller, André Pezzolla, Sylvia Linden, Hannelore Spitzlei, Harald Monschau, Sabrina Brockmann, Sveta Rath



V. l.: Hanne Schmidt, Niklas Jansen, Hannelore Spitzlei, Nikola Spanier, Melanie Franz, Belal Boko, Melanie Semper, Monika Spitzlei, Harald Monschau, Amrit Singh



# Mitarbeiter - Geburtstage

**Wir gratulieren allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen viel Gesundheit und Freude für jeden neuen Tag ♥**

## Dezember

- |                        |                           |                          |
|------------------------|---------------------------|--------------------------|
| 01. Ute Aust-Schulze   | 11. Leo Adenäuer          | 25. Michaela Hooch       |
| 01. Katrin Stiller     | 11. Ramona Müller         | 25. Christian Spitzlei   |
| 01. Victor Calota      | 15. Eleonora Brikmann     | 26. Sonja Beyermann      |
| 01. Markus Rogge       | 15. Gertrud Hoffmann      | 27. Stefanie Prangenberg |
| 02. Hajrije Simnica    | 16. Maja Sieger           | ~ <b>50 Jahre</b> ~      |
| 02. Johanna Ohlig      | 17. Isolina Azevedo       | 28. Joy Moses            |
| 04. Dzeneta Mekikj     | Madureira                 | ~ <b>50 Jahre</b> ~      |
| 05. Adam Stiko         | ~ <b>60 Jahre</b> ~       | 28. Judite Simao         |
| 05. Manuela Ciocan     | 17. Marcel Kreuzberg      | 30. Steven Hohberg       |
| 06. Elisabeth Groten   | 18. Elke Edenhauser       | 31. Kevin Kulmus         |
| 06. Hella Fuck         | 18. Micael Buch de Abreu  |                          |
| 06. Katharina Ganske   | 19. Qamile Mehmeti        |                          |
| 07. Emmanuel Nwaukpele | 20. Ilhan Ahmed Abdule    |                          |
| 08. Melanie Füllmann   | 23. Ulrich-Martin Stelter |                          |
| 10. Aylin Parlak       | 23. Manuela Parlak        |                          |



## Januar

- |                     |                       |                          |
|---------------------|-----------------------|--------------------------|
| 01. Sima Ahmed      | 12. Brigitte Gemein   | 23. Irina Sebold         |
| 01. Awindar Qambar  | 13. Elvis Talevic     | 23. Francisco Marinho    |
| 04. Irina Danilov   | 14. Annamaria Döme    | Goncalves                |
| 04. Renate Schuster | 14. Rustam Ajjo       | 24. Beata Dedenbach      |
| 04. Vicky de Abreu  | 15. Tarek Hajei       | 26. Manuela Kruedwig     |
| 06. Helene Greis    | 15. Emilija Poliscuk  | 26. Melanie Semper       |
| 06. Monika Kriechel | 17. Brigitte Eckstein | 27. Musurmankul Irgashov |
| 06. Lukas Kühnel    | 17. Gergana Stein     | ~ <b>50 Jahre</b> ~      |
| 06. Mila Bublic     | 17. Jan Hanenberg     | 28. Sylvain Andry        |
| 07. Laura Linden    | 19. Dafina Neziri     | 29. Luminita Diaconescu  |
| 08. Melanie Laux    | 20. Berkan Taylay     | 29. Jantje Monschau      |
| 09. Toska Latus     | 22. Simon Linden      | 31. Darline Matenda Nde  |
| 09. Ludmila Stanke  | 23. Norbert Bündgen   |                          |

### Impressum:

Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.

Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos. Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. Monschau, M. Eltzschig & Betreuungsteam.

Bilder: Eigenes Bildmaterial & Pixabay GmbH, Berlin.

SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf • www.maranatha.de • Tel. 02642 4060

# Heiligabend



# im Maranatha

Freuen Sie sich auf ein gemütliches  
Miteinander am Nachmittag.

Am Abend erwartet Sie  
ein festliches Weihnachtsbuffet.



*Wir wünschen Ihnen  
frohe Weihnachten!*

Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/1151-24112665



**maranatha**<sup>®</sup>  
Einfach gut leben